

# SCS: Erfolg in der Spätvorstellung in Winterthur

WASSERBALL NLA. Wie schon im ersten Aufeinandertreffen der Saison war Winterthur für den SC Schaffhausen kein Gradmesser. Gegen das Tabellenschlusslicht resultierte ein ungefährdeter 25:8-Kantersieg.

Im ersten Abschnitt kamen die Eulachstädter zeitweise bis auf ein Tor heran, aber schliesslich setzte sich der SCS mehr und mehr ab: Er führte 4:3, 10:4 und 17:5. Als die letzte Pause anstand, betrug der Vorsprung stattliche 14 Treffer (19:5). Und zu diesem Zeitpunkt war die Messe im Winterthurer Hallenbad Geiselweid längst gelesen. Dass Winterthur seinem bisher einzigen Punkt keine weiteren hinzuaddieren konnte, stand ausser Frage. Schaffhausen wetzte hingegen die Scharte vom Wochenende postwendend aus, auf die knappe Niederlage beim SC Horgen folgte die passende Antwort.

Dementsprechend zufrieden war Captain Roger Frei bei der Analyse. «Solche Spiele sind wichtig, um Automatismen einzuüben. Gegen einen besseren Gegner wollen wir auf diese Routine zurückgreifen können», sagte der vierfache Torschütze nach dem Erfolg in der Spätvorstellung. Der Match war – wie eigentlich immer in Winterthur – erst nach 21 Uhr angepfiffen worden. Schaffhausens Trainer Jovan Radojevic setzte jeden im Line-up gelisteten Akteur ein, liess zwischendurch die beiden ausländischen Profis pausieren, notierte wichtige Erkenntnisse. Abgesehen von Goalie Yannick Schmuki erzielte jeder Spieler mindestens einen Treffer. Nach den Auftritten im Kanton Zürich tritt der SCS nächste Woche gegen Basel wieder auf der KSS an. (poe)

**SC Winterthur – SC Schaffhausen 8:25 (3:7,1:5,1:7,3:6).**

SCS: Schmuki; Kállay (6), M. Milovanovic (2), Turzai (2), N. Milovanovic (4), Mattoscio (2), Zlomislic (2), Schmid (1), Frei (4), Widtmann (2). – **Ranglistenspitze:** 1. Schaffhausen 6/10 (96:48), 2. Horgen 6/8 (75:61), 3. Lugano 3/6 (62:18), 4. Carouge 4/6 (36:28). – **Nächstes Spiel:** Dienstag, 18.5., SCS - Basel (KSS-Freibad).